



## Meldungen des Pankower Registers im ersten Halbjahr 2017

*Der Stichtag der vorläufigen Analyse für den Bezirk Pankow ist der 30. Juni 2017. Im Folgenden werden alle bislang registrierten Fälle mit den Meldungen im selben Zeitraum der Jahre 2016 und 2015 verglichen. Alle Zahlen für 2017 sind unter Vorbehalt zu betrachten, da weitere Fälle, die bis zum Stichtag vorgekommen sind, nachträglich gemeldet werden können. Die vorläufige Analyse zeigt dennoch eine Tendenz für den Bezirk auf.*

Das Pankower Register, ein Projekt der [moskito] Fach- und Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus – für Demokratie und Vielfalt, registrierte im ersten Halbjahr 2017 insgesamt 101 Vorfälle, denen als Motive Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (Rassismus, Antisemitismus, Homo-/Transphobie o. ä.) und/oder eine rechtspopulistische, rechtsextreme oder neonazistische Einstellung zu Grunde lagen. Gegenüber den Vorjahren ist die Zahl der Vorfälle zurückgegangen (2016: 127, 2015: 105).

Die NPD Pankow KV8 ist weiterhin aktiv, personell jedoch schwach aufgestellt. Sie führte drei Kundgebungen im Ortsteil Berlin-Buch und einige Flyerverteilkaktionen durch. Außerhalb des engeren Kreises von Sympathisant\*innen erreichte sie keine breite Öffentlichkeit. Ansonsten fiel sie mit rassistischen Aufklebern auf. Beiträge von der NPD Pankow KV8 werden von der Facebook-Seite "Nein zum Heim Buch, Karow & Umgebung" geteilt und erscheinen oft gleichzeitig auf beiden Facebook-Seiten.

**NPD – National-  
demokratische Partei  
Deutschland**

In Pankow existiert ein interner Veranstaltungsort, der von der NPD/JN Berlin genutzt wird. 2016 gab es dort sechs Veranstaltungen, im aktuellen Jahr bereits zwei. Es ist davon auszugehen, dass dieser Ort auch für weitere Treffen genutzt wird. In einer kleinen schriftlichen Anfrage stellte die Senatsverwaltung für Inneres und Sport fest, dass dieser Ort aktuell der einzige in Berlin ist, wo sich offiziell Neonazis treffen.



Die rechte Gruppierung "Identitäre Bewegung" (IB) fiel hauptsächlich durch Schmierereien und Aufkleber auf. Im Anschluss an die europaweite Demonstration der IB am 17.6.2017 in Wedding, kamen ca. 60 bis 70 Anhänger\*innen (u.a. Führungskader\*innen aus Deutschland und Österreich) in Gaststätten rund um die Mühlenstraße zusammen. Bereits am 25.5.2017 waren einige Mitglieder grölend vom U-Bahnhof Pankow zur Vinetastraße gezogen.

**"Identitäre  
Bewegung"**

Die AfD-Fraktion<sup>1</sup> in der BVV hat ihre parlamentarische Arbeit aufgenommen. Es gab erste Anfragen, die inhaltlich Rassismus als Motiv hatten oder sich gegen den Politischen Gegner richteten. Am 1.5.2017 veranstaltete die AfD Berlin ein Fest im Bürgerpark mit knapp 60 Sympathisant\*innen.

**Alternative für  
Deutschland in  
Pankow**

Die in Süddeutschland gegründete neonazistische Partei III. Weg fällt in Pankow - gerade in Buch und Karow - immer wieder durch Flyer oder Aufkleber auf. Es ist aktuell unklar, ob es aktive III.-Weg-Kader oder Mitglieder im Bezirk gibt.

**III. Weg**

Die Facebook-Seite "Nein zum Heim Buch, Karow & Umgebung" hatte im ersten Halbjahr 2017 immer wieder Einträge, die sich gegen Geflüchtete richtete und arbeitete mit rassistischen Vorurteilen. Dennoch entwickelte sie keine größere Dynamik und Resonanz, in Form von Kommentaren, Like-Angaben oder Teilen der Artikel. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sie von Menschen mit geflüchtetenfeindlichen und rassistischen Einstellungen in der nahen Umgebung gelesen wird.

**Facebook-Seite  
"Nein zum Heim Buch,  
Karrow & Umgebung"**

Weiterhin gab es immer wieder Meldungen von alltagsrassistischen Erfahrungen in Berlin-Buch und Weißensee. Gerade an zentralen U-Bahnhöfen oder Umsteigeplätzen kommt es für People of Colour zu Erfahrungen mit Rassismus. In Berlin-Buch wurden Personen angerempelt und am Antonplatz rassistisch beleidigt.

**Alltagsrassismus**

<sup>1</sup> Die Partei „Alternative für Deutschland“ ist ein Sammelbecken unterschiedlicher Kräfte und Personen, die in Teilen rechtspopulistische und rechtsextreme Positionen vertreten. Das Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) hat die Partei in seiner [Mitteilung](#) vom Juni 2017 als rechtspopulistisch eingestuft.



**Meiste Vorfälle im  
Prenzlauer Berg, Buch,  
Weißensee und Pankow**

Die meisten Vorfälle fanden in **Prenzlauer Berg** statt. Im Vergleich zum letzten Jahr gab es jedoch ein Rückgang um knapp 33% (2017: 20, 2016: 28, 2015: 12). Am zweithäufigste kamen Meldungen aus **Berlin-Buch**. Hier gab es im Vergleich zum Vorjahr einen minimalen, im Vergleich zu 2015 einen massiven Rückgang (2017: 19, 2016: 21, 2015: 50). In **Weißensee** blieben die Vorfälle auf demselben Niveau (2017: 16, 2016: 15, 2015: 3); in **Pankow** gab es einen leichten Anstieg (2017: 16, 2016: 12, 2015: 17).

**Angriffe,  
Beleidigungen/Bedrohun-  
gen/Pöbeleien nehmen  
ab**

**Angriffe** auf Menschen sind leicht zurückgegangen, sie bewegen sich aber seit einigen Jahren auf ähnlichem Niveau (2017: 5, 2016: 9, 2015: 7). **Beleidigungen/ Bedrohungen/ Pöbeleien** sind im Vergleich zu den Vorjahren stark zurückgegangen (2017: 8, 2016: 18, 2015: 17). Die Anzahl begibt sich auf das Niveau vor der Welle rassistischer Straßenmobilisierung in Deutschland. Weiterhin hoch ist die Zahl der **Propaganda**-Vorfälle. Diese sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen (2017: 75, 2016: 74, 2015: 51). Die Zahl der **Veranstaltungen** bewegt sich auf dem Niveau vor der Welle rassistischer Straßenmobilisierung in Deutschland (2017: 11, 2016: 24, 2015: 21).

**Rechte Selbstdarstellung  
und Rassismus sind  
häufigste Motive**

Das häufigste Motiv, das einem Vorfall zugrunde lag, war **Rechte Selbstdarstellung**. Die Anzahl nahm minimal im Vergleich zum Vorjahr ab (2017: 47, 2016: 50, 2015: 43). Zweithäufigstes Motiv stellte nach wie vor **Rassismus** dar. Hier kam es zu einem starken Rückgang im Vergleich zum Jahr 2016 (2017: 34, 2016: 48, 2015: 37). Vorfälle, denen **NS-Verherrlichung** zugrunde lag, nahmen leicht zu (2017: 10, 2016: 8, 2015: 8); die Adressierung des **Politischen Gegners** nahm stark ab (2017: 5, 2016: 12, 2015: 15). Aktuell gibt es drei **antisemitische** und zwei **LGBTIQ\*-feindliche** Meldungen.